

« Ich lebe und arbeite gerne im Lebensraum Lenzburg Seetal! »

LLS

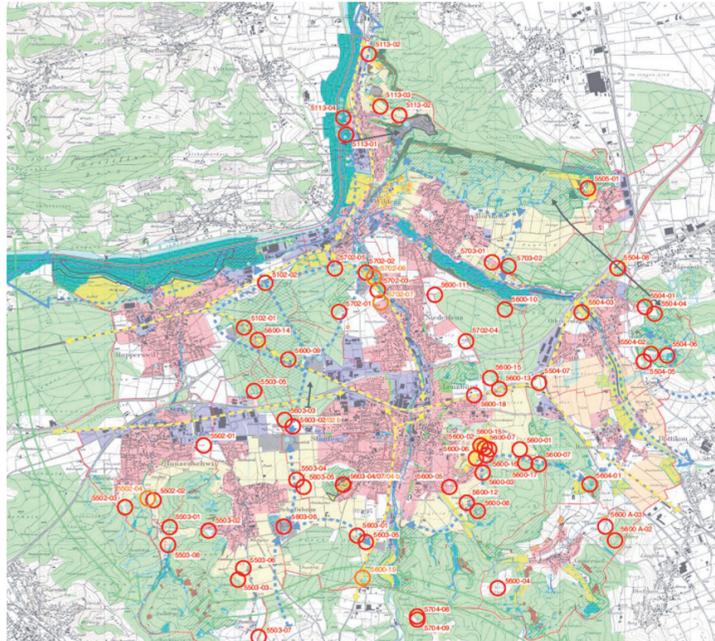
Vielfältige Landschaft – ein zentraler Standortfaktor

Eine attraktive Landschaft ist nicht nur Lebensraum, sondern auch ein entscheidender Standortfaktor. Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) hat daher sein Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) aktualisiert und bietet umfassende Unterstützung für eine nachhaltige regionale Zusammenarbeit. Das neue LEP gibt Gemeinden konkrete Impulse für eine lebendige, vielfältige Landschaftsentwicklung.

Die Landschaft ist Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen, je vielfältiger, desto wertvoller. Eine attraktive Landschaft ist auch ein zentraler Standortfaktor. Umso mehr lohnt sich eine nachhaltige regionale Zusammenarbeit. Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) hat deshalb eine regionale Projektgruppe Landschaft mit Vertretung der verschiedenen Aspekte Ökologie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gemeinden.

«Das LEP LLS ist eine wertvolle Arbeitshilfe für die Gemeinden.»

Als Arbeits- und Entscheidungshilfe für die koordinierte Planung und nachhaltige Entwicklung dient das Landschaftsentwicklungsprogramm LEP. Das bisherige LEP aus dem Jahr 2001 wurde unter fachlicher Leitung von Victor Condrau, DüCo GmbH, für die Region aktualisiert und die Unterlagen sind auf der Webseite des LLS aufgeschaltet. Neben einem Kurzbericht und Übersichtsplan gibt es für jede Gemeinde einen Gemeindeglossar mit Hinweisen und Handlungsempfehlungen sowie weiterführende Unterlagen zu den einzelnen Handlungsfeldern – mit viel Spielraum für die Umsetzung durch lokale Akteure. Denn das LEP ist weder rechtlich bindend noch parzellenscharf. Die Umsetzung beruht auf Freiwilligkeit.



Realisierte Projekte 2002 – 2015 auf der Basis des LEP 2001

Das bisherige LEP aus dem Jahr 2001 wurde unter fachlicher Leitung von Victor Condrau, DüCo GmbH, für die Region aktualisiert und die Unterlagen sind auf der Webseite des LLS aufgeschaltet. Neben einem Kurzbericht und Übersichtsplan gibt es für jede Gemeinde einen Gemeindeglossar mit Hinweisen und Handlungsempfehlungen sowie weiterführende Unterlagen zu den einzelnen Handlungsfeldern – mit viel Spielraum für die Umsetzung durch lokale Akteure. Denn das LEP ist weder rechtlich bindend noch parzellenscharf. Die Umsetzung beruht auf Freiwilligkeit.

Deshalb bietet der LLS neben diesen Unterlagen auch eine Fachberatung für kommunale Landschaftskommissionen und weitere an. Interessierte können sich melden unter landschaft@lebensraum-ls.ch.

Der LLS ist überzeugt, dass das aktualisierte LEP LLS wiederum eine sehr wertvolle Arbeitshilfe ist, welche anregt, Massnahmen zu realisieren, um die für die Biodiversität wichtige Vernetzung von Lebensräumen zu verbessern. Damit wird auch die Attraktivität unserer Landschaft sowie unsere Freiräume im Siedlungsgebiet erhöht.

LLS PERSONEN

Victor Condrau

Landschaftsarchitekt, DüCo GmbH

Die DüCo GmbH in Niederlenz plant, gestaltet und pflegt Landschaften. Sie engagiert sich zudem in der Umweltbildung und fördert gesundheitsorientierte Landschaftspädagogik.

Victor Condrau, Du hast mit Deiner Partnerin 1988 das Büro DüCo für Landschaftsarchitektur gegründet. Warum gerade in unserer Region?

Meine Frau kommt aus dem nahegelegenen Wynental und kannte die Schönheit und Vielfalt im Seetal mit dem Hallwilersee. Zusammen mit der Agglomerationslandschaft Lenzburg und Umgebung fanden wir in der LLS-Region alle Landschaftstypen, die uns als Landschaftsarchitekt:innen interessierten.

Was sind Eure Haupttätigkeiten?

Wir arbeiten vor allem im Bereich Landschaftsplanung. Unsere Schwerpunkte sind:

- Natur- und Landschaftsinventare sowie Kulturlandplanungen bei BNO-Revisoren
- Konzeptionelle Arbeiten wie z. B. Landschaftsqualitätsprojekte und -Entwicklungsprogramme
- Konkrete Umsetzungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit Bewirtschaftenden, Förster:innen, NGOs und Gemeinden
- Gemeindeberatungen und Begleitung von Landschaftskommissionen
- Umweltbildung und Gesundheitsförderung

Auf welches Projekt bis Du besonders stolz?

Das Wildobstboretum Dürrenäsch/Hallwil liegt mir besonders am Herzen. Es verbindet die Aufwertung der Kulturlandschaft mit Biodiversitätsförderung, Umweltbildung und gesunder Ernährung.

Du hast als Fachberater zusammen mit der LLS-Projektgruppe Landschaft das

Landschaftsentwicklungsprogramm LEP aktualisiert. Was unterscheidet die neue Version von der aus dem Jahr 2001?

Das neue LEP beinhaltet alle landschaftsrelevanten Handlungsfelder inkl. Siedlung, Wald, Natur- und Landschaftsschutz, Klima und Ressourcenschutz. Es geht nicht mehr «nur» um Biodiversität im Landwirtschaftsgebiet. Auch die Umsetzungspartner sind vielfältiger geworden. Neben den Landwirt:innen können sich auch der Bund und Kanton sowie Gemeinden, Förster, Firmen und Private beteiligen.

Das LEP LLS ist ja im Aargau das erste der 2. Generation und dient auch anderen Regionen als Muster. Kannst Du erklären, warum gerade in unserer Region ein solches entstand?

Die Projektgruppe Landschaft hat sich schon beim ersten LEP am stärksten im Kanton Aargau für die LEP-Umsetzung engagiert, mit einem klaren Mehrjahresprogramm und Budget. Der LLS stand voll hinter den Umsetzungsmassnahmen. Dies beweg den Kanton, hier zu starten – zumal die Region am meisten Erfahrung mit der LEP-Umsetzung hat.



Elisabeth Dürig, Victor Condrau

Attraktive Landschaften wie das Seetal bieten auch einen hohen Erholungswert. Wie und wo erholst Du Dich?

Da das Hallwilerseegebiet an Wochenenden stark von Erholungssuchenden aufgesucht wird, gehe ich nur während der Woche entlang des Seeufers spazieren und besuche auch gerne die Restaurants. Aber auch die Landschaften in Holderbank (Aare-Aue, Schümel) und Hunzenschwil/Schafisheim (Heuelmühli) erwandere ich regelmässig mit meiner Partnerin.

LLS

Bewegende Erfolgsgeschichten und starke Integrationswege

Die Regionale Integrationsfachstelle Lenzburg Seetal (RIF) erleichtert neu zugezogenen Menschen den Start in ihrer neuen Heimat – mit individueller Beratung, einem starken Netzwerk und viel Herzblut.

Am 23. September 2025 fand die erste öffentliche Veranstaltung der Regionalen Integrationsfachstelle Lenzburg Seetal (RIF) statt. Unter dem Titel «Mut. Chancen. Erfolge – Erfolgsgeschichten aus der Region» berichteten Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung sowie ihre Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter von ihren persönlichen Integrationswegen. Die Veranstaltung bot



Arlette Oomen (rechts), Projektleiterin und Zarina Majetić, Projektmitarbeiterin

Einblicke in individuelle Lebensgeschichten und zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und erfolgreich Integration in der Schweiz gelingen kann – wenn Menschen auf Unterstützung, Offenheit und gegenseitiges Verständnis treffen.

Seit Januar 2025 verfügen die Gemeinden Hallwil, Lenzburg, Schafisheim, Seengen und Seon über eine gemeinsame Integrationsfachstelle – die neunte ihrer Art im

Kanton Aargau. Die RIF verfolgt das Ziel, neu zugezogenen Personen den Einstieg in der Region zu erleichtern, bestehende Strukturen zu entlasten und das breite Integrationsangebot sichtbar und zugänglich zu machen.

Die RIF ist im Auftrag der fünf Trägergemeinden sowie des Kantons Aargau entstanden und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Migration und Integration. Sie richtet sich nicht nur an neu zugezogene Personen, sondern auch an Gemeinden, Institutionen, Vereine und engagierte Einzelpersonen. Sie informiert über lokale Angebote, unterstützt beim Zugang zu Sprachkursen, Bildungs- und Freizeitangeboten und bietet kostenlose, vertrauliche Beratung in verschiedenen Sprachen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Aufbau eines Netzwerks von Schlüsselpersonen – freiwillig engagierten Menschen mit eigener Migrationserfahrung, die sowohl ihre Muttersprache als auch Deutsch sprechen. Sie fungieren als Brückenbauerinnen und Brückenbauer zwischen den Kulturen, vermitteln Informationen und fördern den interkulturellen Dialog. Interessierte können sich jederzeit melden, um Teil dieses Netzwerks zu werden.

Darüber hinaus begleitet die RIF Projekte, die das Zusammenleben und den sozialen Zusammenhalt stärken. Sie unterstützt freiwilliges Engagement mit fachlicher Beratung, Weiterbildungen und finanzieller Förderung. Die Pilotphase der RIF ist auf drei Jahre angelegt und wird von Arlette Oomen (Projektleiterin) und Zarina Majetić (Projektmitarbeiterin) mit viel Engagement aufgebaut.



www.rif-lenzburg.ch
rif@lenzburg.ch
WhatsApp: 076 367 97 78

LEBEN



Lernpower mit Gloria

Mitten im kreativen Wisa-Gloria-Areal in Lenzburg entfaltet sich ein inspirierender Lernkosmos. Die Lernplätze im Gloria Coworking bieten Schülerinnen, Schülern, Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden eine Umgebung, die Konzentration, Motivation und Gemeinschaft vereint.

Das Angebot überzeugt durch flexible Strukturen, die sich individuellen Lernrhythmen anpassen. Ob frühmorgens oder spätabends – dank digitalem Schlüssel ist der Zugang rund um die Uhr möglich. Die Plätze sind professionell ausgestattet mit grosszügigen Arbeitsflächen, schnellem WLAN und einem Gloria Soda Stream für die sprudelnde Erfrischung zwischendurch.

Gloria Coworking ist mehr als ein Ort zum Pauken. Es ist ein lebendiger Treffpunkt für Wissensdurstige, ein Raum für Austausch und gegenseitige Inspiration.

Die Community aus Lernenden und Fachleuten schafft ein motivierendes, verbindendes Umfeld. Ganz ohne Ablenkung, aber mit viel Herz. Ein weiterer Pluspunkt: Die zentrale Lage spart lange Anfahrtswege zu Universitäten oder Bibliotheken.

Die Lernplätze haben sich rasch zu einem Magneten für junge Talente aus der Region entwickelt. Seit dem Start im Herbst 2023 wurden bereits über 1500 Lerntage genutzt. Ein starkes Zeichen für den Bedarf und die Qualität des Angebots. Möglich wird dies durch die Unterstützung regionaler Partner.

Organisationen, Unternehmen oder Privatpersonen, die das Lernplatz-Angebot fördern möchten, stärken damit nicht nur die Bildungsinfrastruktur, sondern erhöhen auch ihre regionale Präsenz. Weitere Informationen zum Sponsoringprogramm finden sich auf der Webseite.

Gloria Coworking Lenzburg
host@gloria-lenzburg.ch
www.gloria-lenzburg.ch/lermplaetze
062 511 24 56 (vormittags)

LEBEN

Alterssparen neu gedacht

Die Hypothekbank Lenzburg bietet mit den Aare-Strategien eine moderne 3a-Vorsorgeaufgelösung auf Basis von Wertpapieren an. Sie richtet sich an Personen mit langfristigen Anlagehorizonten.

Die Strategien setzen auf kosteneffiziente ETFs und ermöglichen eine breite Diversifikation über Aktien, Obligationen, Immobilien und Gold. Fünf Risikoprofile mit unterschiedlichen Aktienquoten von 20 bis 75 Prozent erlauben eine individuelle Ausrichtung. Die passende Anlagestrategie wird online oder im persönlichen Gespräch festgelegt. Bei Auszahlung ab 60 Jahren ist eine Übertragung ins Privatdepot möglich. Mehr unter www.hbl.ch/aarestrategien.

Wir freuen uns über Ihren Kontakt – unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Kooperation mit
Lebensraum Lenzburg Seetal
Niederlenzstrasse 25 062 888 50 08
5600 Lenzburg info@lebensraum-ls.ch

Premiumpartner
Hypothekbank Lenzburg
MESSER
Gases for Life

Top-Partner
SWL Mit Energie begeistern
REGIONALBUS LENZBURG